

---

## **1. Bezeichnung des Erzeugnisses und des Unternehmens**

### **1.1. Produktidentifikator**

Produktname: GID Thermo

### **1.2. Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs und Verwendungen von denen abgeraten wird**

Das Erzeugnis wird als Dämm-/Baumaterial im Bauwesen verwendet.

Von allen anderen Anwendungen wird abgeraten.

### **1.3. Einzelheiten zum Hersteller/Lieferanten, der die Information bereitstellt**

Giessener Dämmstoffe GmbH

Auf dem langen Furt 27

D - 35452 Heuchelheim

Tel 0641 . 9728 4575

Fax 0641 . 9728 4576

E-Mail [info@giessener-daemmstoffe.de](mailto:info@giessener-daemmstoffe.de)

Web [www.giessener-daemmstoffe.de](http://www.giessener-daemmstoffe.de)

## **2. Mögliche Gefahren**

### **2.1. Einstufung des Erzeugnisses nach Verordnung (EG) Nr. 1272 / 2008**

Das Erzeugnis ist nach GHS-Kriterien nicht einstufungspflichtig.

### **2.2. Kennzeichnungselemente**

Das Erzeugnis ist nach GHS-Kriterien nicht kennzeichnungspflichtig.

### **2.3. Sonstige Gefahren**

Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch gehen von diesem Erzeugnis keine besonderen Gefahren für Mensch und Umwelt aus.

## **3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen**

Name: Expandiertes Polystyrol

Synonyme: EPS, Polyphenylethen

**Inhaltsstoffe**

<b>Chemische Bezeichnung</b>	<b>CAS-Nummer</b>	<b>Konzentration</b>	<b>EG-Nummer</b>	<b>Einstufung (67/548/EWG)</b>
Polystyrol	9003-53-6	> 97 % (w/w)	-/-	-/-
Pentan/Isopentan	109-66-0 und 78-78-4	< 2 %	203-692-4 und 201-142-8	F+;Xn;N R12; R65; R66; R67; R51/53
Hexabromcyclo dodecan (HBCD) * <sup>1</sup>	25637-99-4 oder 3194-55-6	0,5 – 1,0 % (w/w)	247-148-4 oder 221-695-9	N R50/53

\*1 – Der Stoff wurde in die gemäß REACH-VO Artikel 59 Ansatz 1 erstellte Liste aufgenommen.  
Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist Kapitel 16 zu entnehmen.

#### **4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

#### **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

##### **5.1. Löschmittel**

**Geeignete Löschmittel:** Wasserdampf, Schaum, trockene Löschmittel

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasservollstrahl

##### **5.2. Besondere vom Erzeugnis ausgehende Gefahren**

Bei einem Brandfall kann freigesetzt werden: Ruß, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Styrol, Spuren von Bromwasserstoff, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Dämpfe schwerer als Luft. Das Erzeugnis neigt im Brandfall zu starker Rußbildung mit erheblicher Sichtbehinderung.

##### **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit vollständiger Schutzkleidung und umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät.

#### **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Nicht zutreffend.

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken, rauchen.

Nach Gebrauch die Hände waschen.

Entwicklung von Stäuben vermeiden; Stäube nicht einatmen.

Keine Dämpfe oder Ausdünstungen erhitzter Produkte einatmen.

Beim Heißdrahtschneiden für gute Belüftung sorgen.

#### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Das Erzeugnis ist nach DIN 4102-1 schwerentflammbar; Baustoffklasse B1; als nicht brennend, abtropfend/abfallend bewertet. Von Zündquellen fernhalten. Beim Arbeiten mit offener Flamme sollten Feuerlöscher bereitstehen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagertemperatur < 80°C einhalten.

Unverträglichkeit gegenüber organischen Lösungsmitteln beachten.

Offenes Feuer und Zündquellen fernhalten.

Bei ansonsten sachgemäßer Lagerung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

### Expositionsgrenzwerte nach TRGS 900

Die Arbeitsplatzgrenzwerte sind der zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen TRGS 900 entnommen.

Die nachfolgend aufgeführten allgemeinen Staubgrenzwerte sind beim mechanischen Bearbeiten der EPS-Hartschäume, wie beim Fräsen oder Schleifen zu beachten.

#### Allgemeiner Staubgrenzwert

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	AGW	Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor
Allgemeiner Staubgrenzwert	-/-	3 mg/m <sup>3</sup> (alveolengängig) 10 mg/m <sup>3</sup> (einatembar)	2 (II)

Die nachfolgend aufgeführten Arbeitsplatzgrenzwerte für Pentan und Styrol sind Werte für die reinen Stoffe und dienen zur Vervollständigung der Information. Beim bestimmungsgemäßen Gebrauch der EPS-Hartschäume werden diese Werte deutlich unterschritten.

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	AGW	Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor
Pentan / Isopentan	109-9-0 und 78-78-4	1000 ml/m <sup>3</sup> 3000 mg/m <sup>3</sup>	2 (II)
Styrol	100-42-5	20 ml/m <sup>3</sup> 86 mg/m <sup>3</sup>	2 (II)

Y – Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes(AWG) und des biologischen Grenzwertes(BGW) nicht zu befürchten ist.

**Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung**

Atemschutz: Erforderlich beim Auftreten von Stäuben. Filter P1 (EN 143).  
Augenschutz: Nicht erforderlich.  
Handschutz: Nicht erforderlich.

**Angaben zur Arbeitshygiene**

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.

Zum vorbeugenden Hautschutz Verwendung von Hautschutzpflegemitteln entsprechend der Empfehlungen der Berufsgenossenschaften.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand: fest, geschlossene Zellstruktur  
Form: Blöcke, Platten, Formteile, Perlen  
Farbe: weiß, grau oder eingefärbte Erzeugnisse  
Geruch: schwacher Eigengeruch  
pH-Wert: nicht anwendbar  
Erweichungstemperatur: 85 °C – 100 °C  
Siedetemperatur: nicht anwendbar  
Zündtemperatur: ca. 370 °C  
Selbstentzündungstemperatur: ca. 450 °C  
Rohdichte: 10 – 40 kg/m<sup>3</sup>  
Löslichkeit: unlöslich in Wasser; löslich in verschiedenen organischen Lösungsmitteln und aromatischen Kohlenwasserstoffen

## 10. Stabilität und Reaktivität

**Zu vermeidende Bedingungen**

Temperaturen > 100 °C (Erweichungstemperatur). Bei Temperaturen > 220 °C tritt thermische Zersetzung ein. Bei bestimmungsmäßiger Verwendung ist das Erzeugnis stabil und reaktionsträge.

**Zu vermeidende Stoffe**

Organische Lösemittel; aromatische Kohlenwasserstoffe

**Gefährliche Zersetzungsprodukte**

siehe Kapitel 5

---

## 11. Angaben zur Toxikologie

### Akute Toxizität

Daten zur akuten Toxizität liegen nicht vor.

### Subakute bis chronische Toxizität

Daten zur subakuten und chronischen Toxizität liegen nicht vor.

### Sonstige Hinweise zur Toxizität

Nachteilige Auswirkungen sind beim sach- und bestimmungsgemäßen Gebrauch des Erzeugnisses bisher nicht bekannt geworden.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### Ökotoxizität

Keine toxische Wirkung im Bereich der Wasserlöslichkeit bekannt.

### Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist biologisch nicht abbaubar und wasserunlöslich.

### Bioakkumulationspotential

Aufgrund der Konsistenz und der Wasserunlöslichkeit des Produktes ist eine Bioverfügbarkeit nicht wahrscheinlich.

### Zusätzliche Hinweise

Aufgrund bisher vorliegender Erkenntnisse sind negative ökologische Wirkungen nicht bekannt. Das Erzeugnis ist chemisch neutral, nicht wasserlöslich und gibt keine wasserlöslichen Stoffe ab. Dieses Erzeugnis enthält einen Stoff, HBCD, der als für die Umwelt gefährlich eingestuft ist. HBCD ist fest in das Polymergerüst inkorporiert, wird nicht emittiert und nicht eluiert. Neuere Studien über Wasserorganismen haben gezeigt, dass das Erzeugnis diesen Stoff zwar enthält, aber keine negativen Auswirkungen auf Wasserorganismen entfaltet.

Das Erzeugnis ist in Bezug auf Umweltgefahren nicht einzustufen.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### Erzeugnis

EPS-Hartschaum kann werkstofflich, rohstofflich und thermisch wiederverwertet werden.

Bei der Abfallentsorgung sind die Verordnungen und Gesetze der jeweiligen Länder zu beachten.

Die Entsorgung über Fachbetriebe und die Behandlung in Müllverbrennungsanlagen ist problemlos möglich.

Nach Richtlinie 2000/532/EG und Abfall-Verzeichnisverordnung (AVV) ist EPS-Hartschaum in die Gruppe der Bau- und Abbruchabfälle eingestuft. Abfallschlüsselnummer gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung: 17 06 04 – Dämmmaterial mit Ausnahme des Materials, welches unter Abfallnummer 17 06 01 und 17 06 03\* fällt.

---

**Verpackungen der Produkte**

Verpackungen müssen länderspezifisch unter Beachtung der jeweiligen Vorschriften entsorgt oder Rücknahmesystemen zugeführt werden. Vollständig entleerte Verpackungen können dem Recyclingprozess zugeführt werden.

**14. Angaben zum Transport**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

**15. Rechtsvorschriften****Kennzeichnung nach EU-Richtlinie**

Nicht kennzeichnungspflichtig

**Nationale Vorschriften**

Gefahrstoffverordnung:	Anhang IV Nr.22, 3. Abschnitt: allgemeine Schutzmaßnahmen
TRGS 500, Schutzmaßnahmen:	Mindeststandards
BGV A1:	Grundsätze der Prävention
BGR 189:	Einsatz von Schutzkleidung
BGR 190:	Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten
BGR 192:	Regeln für den Einsatz von Augen- und Gesichtsschutz
BGR 195:	Einsatz von Schutzhandschuhen
BGR 197:	Benutzung von Hautschutz
Merkblatt M 054 BG Chemie:	Styrol und styrolhaltige Zubereitungen
Wassergefährdungsklasse:	nicht wassergefährdend

**16. Sonstige Angaben****Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 genannten Gefahrensymbole und R-Sätze**

F+	hochentzündlich
Xn	gesundheitsschädlich
N	umweltgefährlich
R12	hochentzündlich
R 51/53	giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
R 65	gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
R 66	wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen
R 67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
R 50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

**Sonstiger Hinweis**

Die vorstehenden Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf unserer derzeitigen Kenntnisse und Erfahrungen und beschreiben das Erzeugnis im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften und Beschaffenheit der Erzeugnisse dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie etwaige Schutzrechte sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.